Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **5 (1919)**

Heft 52

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

5. Jahrgang. Nr. 52. 25. Dez. 1919.

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter" 26. Jahrgang.

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: J. Troxler, Prof., Luzern, Villenstr. 14 21.66 Telephon 21.66

Beilagen zur Schweizer-Schule: Volksschule — Mittelschule Die Lehrerin

Druck und Versand durch die Geschäftsstelle Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inseratenannahme durch die Publicitas A.-G., Luzern.

Jahrespreis Fr. 8.50 — bei der Post bestellt Fr. 8.70 (Check IX 0,197) (Ausland Portozuschlag).

Preis der 32 mm breiten Colonelzeile 25 Rp.

Inhalt: „Auf nach Bethlehem!" — Schulnachrichten. — Lehrerzimmer. — Preßfonds. — Mitteilung der Expedition. — Inserate.
Beilage: Mittelschule Nr. 8 (philologisch-historische Ausgabe).

„Auf nach Bethlehem!" (Luc. 2. 15.)

„Gebt mir einen festen Punkt im Weltenraume, und ich will von dort aus die Erde aus den Angeln heben," forderte und versprach einst großartig Archimedes von Syrakus.

Dieser Angelpunkt ist gefunden. Er liegt im südöstlichen Teile des Städtchens Bethlehem in Palästina. Ein silberner Stern bezeichnet ihn heute und die Inschrift: Hic de virgine Maria Jesus Christus natus est — Hier ist Jesus Christus von der Jungfrau Maria geboren worden.

Bethlehem — der Angelpunkt der Welt. Um Bethlehem kreist die ganze Weltgeschichte. Das Kind von Bethlehem hat die Welt aus den Angeln gehoben. Das wichtigste Datum der Weltgeschichte — der Geburtstag des Kindes von Bethlehem. Der wichtigste Satz der Weltgeschichte — die Inschrift im Stalle zu Bethlehem: hic de virgine Maria Jesus Christus natus est.

Die Geschichte der Menschheit sei nicht die Geschichte der Kriege, der Völkerwanderungen, der Revolutionen, der Erfindungen, der Monarchenwechsel, sagt der berühmte Indologe und Religionsforscher Max Müller, die Geschichte der Menschheit sei ihre Religionsgeschichte. Der Mittelpunkt aber der Religionsgeschichte — Mittelpunkt, Ende und Anfang zugleich — ist das Ereignis von Bethlehem. Vor Christus und nach Christus: das ist die einzig richtige Einteilung der Weltgeschichte. Alle andern Einteilungen sind oberflächlich, bleiben an Aeußerlichkeiten haften. Vor Christus und nach Christus: diese Einteilung allein geht in die Tiefe, geht auf das Wesen der Sache ein.

Dann aber ist das Ereignis von Bethlehem auch der Mittelpunkt, der Wendepunkt in der Erziehungsgeschichte der Menschheit. Weihnachten des Jahres 1 ist das wichtigste Datum der Geschichte der Pädagogik. Und es gibt nur eine richtige Einteilung der Erziehungsgeschichte: vor Christus und nach Christus! Weihnachten ist darum alle Jahre das erste Hochfest unserer Schule. Das Kind von Bethlehem ist das Hauptthema der ganzen Pädagogik und Methodik — immer und überall.

Dann aber ist die offizielle Pädagogik seit bald 200 Jahren vom Hauptthema abgewichen. Sie hat eine unverantwortliche Geschichts- und Tatsachenfälschung begangen: sie hat das Datum der Geburt Rousseaus und Pestalozzis über das Datum der Geburt Jesu Christi gestellt. Für sie beginnt die wirklich menschenwürdige Erziehung erst mit der Tat des großen und merkwürdigen Weisen von Ifferten.

Pestalozzi und Christus! Nein, für viele heißt es sogar so: Pestalozzi an Stelle von